

Schwester Christa Winter wurde am 7. Oktober 1992 durch Gott, den Herrn, im Alter von 54 Jahren heimgerufen. Schwester Christa wurde am 6. September 1938 in Gadderbaum bei Bielefeld geboren. Nach ihrer Schulausbildung bewarb sie sich 1956 als Aspirantin im Schwesterheim der Rheinischen Mission. Im Mutterhaus Kaiserswerth erlernte sie die Krankenpflege und machte anschließend die Hebammenausbildung in der Universitätsfrauenklinik in Tübingen.

1964 wurde Schwester Christa in ihrer Heimatgemeinde Bielefeld-Schildesche als Missionschwester eingesegnet und ausgesandt in die Niaskirche in Indonesien. Von 1964 bis 1975 arbeitete sie in den Krankenhäusern der Niaskirche in Hilisimaetanö und Gunungsitoli. Nachdem sie ihre Arbeit dort abgeschlossen und übergeben hatte, folgte sie 1977 einem Ruf der Christlich-Protestantischen Kirche in Indonesien (GKPI) in Nordsumatra. Zusammen mit batakischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern baute sie eine Poliklinik auf und trug dazu bei, den diakonisch-missionarischen Auftrag Jesu in den Gemeinden zu vertiefen. Gleichzeitig unterrichtete sie einige Jahre

in der Diakonieschule der Toba-Batak-Kirche in Balige. 1986 kam Schwester Christa endgültig nach Deutschland zurück. Ihr neuer Wohnort zusammen mit Schwester Brigitte Stanko-Uibel wurde Berlin. In der Tagungs- und Begegnungsstätte des Berliner Missionswerkes/Morgeländische Frauenmission fand sie ihre neue Aufgabe.



Foto: Thomas Hofmann

Nach schwerer, langer Krankheitszeit durfte sie am 7. Oktober im Frieden Gottes heimgehen. In Liebe sehen wir zurück auf ihr Leben und danken Gott für alles, was er an ihr getan und durch sie uns und vielen Menschen geschenkt hat.

Ursula Wörmann